

Mitteldeutschland

Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten - Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

73. Jahrgang Nr. 245

Zerlegung, Verlag u. Druckerei Halle/S., Groß-
Braunstraße 16/17, G.-Fernr. 7531. Post-Anschluß:
Zustellung im Hause bis 6.30 Uhr. Sonntags-
behebt kein Anpreisung auf Lieferung od. Rückbestellung

Halle (S.), Donnerstag, 19. Oktober 1939

Mon. Bezahlpr. 1,55 RM. (einchl. 0,10 Verbrg.)
u. 0,25 Zulage; D. u. Son. 2,20 RM. (einchl.
36,5 Sp. Subskriptionsgeb.) wochl. 0,36 Reichsmark
Mitteld. Staat. 20 Sp. Anzeigensatz u. 1/2

Einzelpreis 10 Pf.

Die U-Boot-Kämpfer beim Führer

Adolf Hitler sprach Kapitänleutnant Prien und seiner tapferen Besatzung den Dank der deutschen Nation aus
Berlin empfing begeistert die U-Boot-Besatzung und ihren mit dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes ausgezeichneten
Kommandanten, der ein Kind des Gaues Halle-Merseburg ist / Der Bericht über die Heldentat von Scapa Flow

Der Führer empfing gestern mittag in seinem Arbeitszimmer in der Neuen Reichskanzlei im Beisein des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, Großadmirals Dr. h. c. Raeder, den Kommandanten Kapitänleutnant Prien und die Besatzung des erfolgreichen U-Bootes, das mitten in der Nacht von Scapa Flow den Schlachtskreuzer „Repulse“ und das Schlachtschiff „Royal Oak“ torpediert hat.

Kapitänleutnant Prien meldete dem Führer die anstrengende Befragung des U-Boots zur Stelle. Der Führer begrüßte jeden einzelnen der Offiziere und Männer der Besatzung durch Handschlag. In einer Ansprache brachte der Führer dann seinen und den Dank der ganzen deutschen Nation für diese Tat zum Ausdruck. Er erinnerte daran, daß die Männer, die heute vor ihm standen, die einzigartige Leistung auf jenem Rang vollbrachten, auf dem einst die deutsche Flotte durch eine schwache Regierung ausgeliefert wurde in der trügerischen Hoffnung, sie vielleicht zurückzuhalten zu können, und auf dem dann ein deutscher Admiral diese Flotte vor der letzten Schande bewahrt und gerettet habe. Die große und feine Tat der Männer, die er glücklich sei, heute vor ihm zu sehen zu können, habe das ganze deutsche Volk in seinem unerschütterlichen Vertrauen auf den Sieg nur noch bekräftigt.

Der Führer gab in bewegten Worten seinem und des ganzen deutschen Volkes Stolz auf die Männer der deutschen U-Boot-Waffe Ausdruck. Was sie geleistet hätten, sei die höchste Tat, die überhaupt ein deutsches Unterseeboot unternommen und vollbringen konnte. Sie habe nicht nur ganz Deutschland aufs tiefste bewegt, sondern ihr Ruf sei in die ganze Welt hinausgegangen. Der Führer überreichte dann dem Kommandanten Kapitänleutnant Prien, als höchste Auszeichnung, die es für einen deutschen Soldaten geben kann, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes. Diese Auszeichnung eehrt zugleich auch die ganze Besatzung. Kapitänleutnant Prien erstattete darauf dem Führer ausführlichen Bericht über seine Erlebnisse in der Nacht von Scapa Flow. Anschließend waren der Kommandant und die Besatzung des U-Boots Gäste des Führers zum Mittagessen in der Wohnung.



Die U-Boot-Helden von Scapa-Flow beim Führer

Der Führer empfing in der Neuen Reichskanzlei im Beisein des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, Großadmiral Dr. h. c. Raeder (ganz links), den Kommandanten Kapitänleutnant Prien und die Besatzung des erfolgreichen U-Bootes, das mitten in der Nacht von Scapa Flow den Schlachtskreuzer „Repulse“ und das Schlachtschiff „Royal Oak“ torpediert hat. Der Führer überreichte dem Kommandanten als höchste Auszeichnung, die es für einen Soldaten geben kann, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes. Presse-Hoffmann (K).

„Sein Tatendrang“

U-Boot-Kommandant Prien ein Sohn des Gaues Halle-Merseburg

Aus dem dreifährigen Jungen, der in Euboea zu seiner Mutter kam: „Mutter, ich werde Kapitän, dann muß das Schiff immer gehen, wie ich will!“ ist wirklich einer geworden, sogar einer, dessen Name jetzt in aller Munde ist: der U-Boot-Kommandant Günther Prien. Er, der seine Matrosen voll Liebe und Bewunderung „sein Tatendrang“ nennen, antwortet sich sogar zu unserer großen Freude als ein Sohn dieses Gaues Halle-Merseburg, denn in Dierfeld, dem Stadtdänen zwischen Zeitz und Naumburg, handelte sein Geburtshaus.

Er wurde am 18. Januar 1908 als Sohn des Amtsrichters Prien dort geboren und

hat hier seine ersten Lebensjahre verbracht, bevor er über Leipzig nach Weizsäcker kam, wo er das Kantate-Gymnasium besuchte. Die Stadt Dierfeld ist natürlich besonders stolz auf ihren großen Sohn, der in einem Hause am Gorbunburger Weg das Licht der Welt erblickte. Der Name Prien ist hier noch gut bekannt, da der Amtsrichter Prien von 1905 bis 1911 der einzige Richter an dem kleinen Amtsgericht in Dierfeld war. Bürgermeister Vollmader hat ein Glückwunschtelegramm an Kapitänleutnant Prien geschickt, ferner will die Stadt Dierfeld dem fähigen U-Boot-Kommandanten das Ehrenbürgerrecht erteilen.

In Leipzig wohnende Mutter des U-Boot-Kommandanten Günther Prien, eine Beamtin der Zeitziger Stadtwärter, erlebte, wie die „D.M.“ mittelt, am letzten



Kapitänleutnant Prien, der Kommandant des siegreichen deutschen U-Bootes, das die „Royal Oak“ und die „Repulse“ torpedierte. Weltbild (K).

„Ich sah die Versenkung der ‚Courageous‘“

Dramatischer Augenzeugenbericht / Eine 5 cm dicke Delfischicht auf dem Wasser

Amsterdam, 18. Oktober. Ueber die Versenkung des britischen Flugzeugträgers „Courageous“ am 17. September durch ein deutsches U-Boot gibt jetzt Kapitän Filippo von holländischen Seemannsdampfer „Vendamb“ eine eindringliche Augenzeugenbeschreibung.

An diesem Tage konnte in den Mittagsstunden von Bord der „Vendamb“ beobachtet werden, wie der britische Handelsdampfer „Kastriana“ 275 Seemeilen westlich des Kanals durch ein deutsches U-Boot versenkt wurde. Die Mannschaft wurde gerettet. Wenige Stunden später wurde in einer Entfernung von 120 Seemeilen der britische Flugzeugträger „Courageous“ gesichtet, der von zwei Kreuzern begleitet war. Drei englische Bomber hätten den holländischen Dampfer überfliegen und seien dann wieder an Deck der „Courageous“ niedergelangen.

Eine Besichtigung habe sich nichts Besonderes ereignet. Möglich ist jedoch beobachtet worden, wie sich die „Courageous“ durch fünfzig Flugzeuge in die Luft erheben. Vier wenige Sekunden später sei eine obenstehende Explosion erfolgt. Eine

Flottille eine freundliche Überraschung. An diesem Tage brachte sie ihren zweiten Sohn, der nach Beobachtung des polnischen Feldzugs bei seiner Mutter keinen Urlaub verlor hatte, zur Bahn. Beim Abschied rief ihr ihr Sohn nach: „Grüße mir bitte Günther, wenn du ihm heute schreibst.“ Nach ihrer Rückkehr in ihre Arbeitsstätte wurde sie dringend aus dem Telefon gebeten und ein Bekannter rief ihr zu: „Herlichen Glückwunsch! Günther ist der Held von Scapa Flow. Sein U-Boot hat die zwei englischen Kriegsschiffe erfolgreich torpediert. Als man die Mutter frugte, was sie bei dieser Nachricht wohl gedacht habe, erklärte sie in schlichten Worten: „Ich glaube, ich habe geweint.“

Ein Flankenstoß?

Von unserem römischen Vertreter Dr. Gustav Eberlein

Rom, Mitte Oktober.

Auch die tiefsten Büdinge Chamberlains vor dem schifflichen Italien dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, daß der britische Generalstab die Großmacht im Mittelmeer in seine Einreisungsberechnung einbezogen hat. Und er rechnet nach wie vor mit dem italienischen wie mit dem türkischen Faktor, gleichviel, wo sie im Augenblick stehen. Eine Unbekannte mehr oder weniger in der Mischung, das hört die Mathematik des Vernichtungszieges nicht. Die abstrakte, ausweichende Antwort des englischen Premiers auf die Friedensvorschlüge des Führers wäre sonst kaum verständlich. Es geht jenen Kreisen wirklich ums Ganze.

Verlegen wir uns einmal in ihre Gedankengänge. England müßte die Türkei gewinnen, um den Schlüssel zu den Dardanellen in die Hand zu kriegen. Gleichzeitig bränte es in Moskau auf die Erneuerung der Entente, denn die russische Flotte sollte ins Mittelmeer eindringen und Italien in den Rücken fallen. Sie müßte zusammen mit der französischen Mittelmeerflotte der italienischen gewachsen oder überlegen gewesen, so daß die Home Fleet freie Hand gegen Deutschland gehabt hätte. Es ist, so denken wir, dank dem raschen diplomatischen Vorstoß Deutschlands im Moskau, alles anders gekommen. Ist es wirklich alles anders gekommen? So fragt dagegen der Engländer. Wenn Rußland gewillt ist, den Brandherd gleichmäßig zu sein, so ist das, das er sich nicht einmal bedanken bemüht, seine geschlossenen Hoffnungen zu verbergen.

Offener sind die mehr oder minder verantwortlichen Zeitungsstrategen. Selbst

(Fortsetzung auf Seite 2)

wenn die Färbt nur die Meerenen wieder färbt, auch gegen Afrika, so bleibt für die künftigen Jahre...

Wie wir in den Hafen Scapa Flow eindringen

Kapitänleutnant Prien schildert den Husarenreißer / Feuerjulen in allen Regenbogenfarben wurden sichtbar

Berlin, 10. Oktober. In der großen Combar-Maschine fliegen wir über die norddeutsche Tiefebene...

Auf die Frage, wie er gerade in den Hafen von Scapa Flow mit seinem Boot eindrang, sagte er mit schlichten Worten...

Der Kommandant des U-Bootes kam dann auf die Einzelheiten der Fahrt zu sprechen...

„Was war die erste Torpedobatterie...“

„Der erste Torpedo trifft das Schiffschiff mit zwei Schornsteinen...“

Der Kommandant des U-Bootes kam dann auf die Einzelheiten der Fahrt zu sprechen...

Ja nicht nur der Bericht von britischer Seite in einem englischen Kriegsblatte...

„Mir selbst“, so sagte Kapitänleutnant Prien weiter, „wird unversehrt der Eindruck bleiben...“

Bei diesen Worten ihres Kommandanten äußerten sich die Männer des feindlichen U-Bootes...

Nur wirklich gute Cigaretten bieten wahren Rauchgenuß ATIKAH 5h

Wie Berlin die U-Bootleute empfing

Die Begeisterung kannte keine Grenzen / Eine Welle begeisterten Jubels

Von einer begeisterten Menschenmenge förmlich gefeiert, war die heldenmütige Belagerung des feindlichen U-Bootes...

Zum Empfang der tapferen Belagerer, die auf Einladung des Führers und Obersten Befehlshabers der Wehrmacht nach Berlin gekommen ist...

Anschließend ging es in langer Wagenkolonne, unter dem hümmlichen Jubel der im Hauptbahnhof...

Bereits um 10.30 Uhr waren, von dem Hotel an ein einziges Menschenmeer und immer wieder rufen die Berliner in großen Scharen...

Als um 11.45 Uhr der erste offene Wagen mit dem Bootskommandanten sichtbar wird...

Der gestrige Heeresbericht

Berlin, 10. Oktober. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt...

Zwischen Wolf und Fälscher Wald gab es 17. Oktober weitere auf deutschem Boden liegende Geländepunkte entlang der Grenze...

Die deutsche Luftwaffe setzte gestern ihre Operationen gegen die Kriegsschiffe an der englischen Küste fort...

Am 16. und 17. Oktober hat der Gegner acht Flugzeuge verloren, und zwar: über deutschem Hoheitsgebiet durch Flakartillerie fünf Flugzeuge...

Die Verletzung der „Courageux“

(Fortsetzung von Seite 1)

Und später den englischen Behörden übergeben. Die englische Admiralität habe dafür dem holländischen Kapitän ein Anerkennungsdiplom ausstellen lassen.

Keine Abnung von Gebrüder

Die Polenabgaben in Ungarn

Budapest, 10. Oktober. In einer Aussprache des Abgeordnetenhauses über die Frage der gestrichelten polnischen Soldaten...

Gaben für die U-Boot-Männer

Ein Geschenk von Dr. Goebbels

Berlin, 10. Oktober. Der Millionen von Deutschen, die am Mittwochabend dem Wundheilwunder der U-Boot-Männer...

Die U-Boot-Männer sind mit dem Geschenk von Dr. Goebbels...

Die U-Boot-Männer sind mit dem Geschenk von Dr. Goebbels...

Die U-Boot-Männer sind mit dem Geschenk von Dr. Goebbels...

Die U-Boot-Männer sind mit dem Geschenk von Dr. Goebbels...

Die U-Boot-Männer sind mit dem Geschenk von Dr. Goebbels...

Mit wallenden Perücken

Die ehrenwerte englische Presse und der englische Film beschwerten sich in heftigen Tönen darüber, daß es ihnen an Material für Kriegsfilme und Kriegsvogelstrecken mangle. Dessenfalls ist ihrem eifersüchtigen Gung nach Entsetzungen nun ein Wortfall nicht entgegen, der in der gestrigen Debatte im Reichstag zur

Sprache kam. Es wurde mitgeteilt, daß die hohen Richter Londons vor kurzem mitten in einer Verhandlung plötzlich mit Klagen der Höhe und Weite eilich im Auftrittssteller verschwanden. Den ehrenwerten Gentlemen war gerüchelt gemeldet worden, daß in einigen Teilen Londons Warnsignale gegeben worden seien. Wie mögen da doch die schönen Ringelstößen gewippt haben und die weitgefalteten Hosen beim Gange abwärts geflogen sein! Fürwahr ein wallendes Bild, wert, von einem Reporter flugs auf die Platte gebannt zu werden! Aber es war feiner da, das kriegerische Verhalten der Engländer für einige Zeit an befriedigen. Mag sein, daß Englands Photographie gerade in diesem Augenblick am Riß von North oder bei Scapa Flow weite, um hier zu fotografieren... Die Anwesenheit wird dort, wo englische Schachtel und Kreuzer von deutschen Flugzeugen und deutschen Torpedos getroffen wurden, ja auch noch um ein Weniges größer gewesen sein als im Westfalen. Wir beweißen allerdings, daß die englische Presse und der englische Film diese Bilder zu sehen bekommen.

Reichshaus neue Brücke eröffnet

Reichshaus neue Brücke eröffnet. Am Mittwochvormittag ist der direkte Eisenbahnverkehr von und nach Dörmpeken über die neue Weichselbrücke bei Dirschau durch Reichshaus eröffnet worden. Die junge Untertruppe der deutschen Wehrmacht hat in nur sechs wöchiger Arbeit den gewaltigen Brückenbau vollendet, der an die Stelle der von den Polen in die Luft gesprengten großen Weichselbrücke tritt und über den jetzt die Ostpreussischen Güter rollen werden. Bis Juli nächsten Jahres soll über die alten Pfeiler der Dirschauer Brücke ein zweites Brückengleise geführt werden. Nach Wiederholung der Kriegsbrücke soll dann eine völlig neue Brücke geschaffen werden. Im übrigen ist die Reichshaus-Eisenbahnverwaltung eifrig dabei, eine Regulierung von den Polen völlig vernichteten Weichselstromes vorzubereiten.

Tob fürs Vaterland gestorben. Carl Ludwig Diehl, der nicht nur in Halle geboren wurde, sondern hier auch einen Teil seiner Jugend verlebte, war nach der Heimkehr aus dem Weltkrieg zur Flucht gezwungen, um hier (in Schlesien, Münster, Berlin) bald in die Reihe der ersten Darsteller vorzutreten. Der Film machte seinen Namen dann besonders bekannt. Der Film ist es auch, der mit Diehl einen seiner nobelsten Darsteller verliert.

Was Tienfin wird gemeldet, die Moskauer der kritischen Konzeption werde nicht aufzugeben werden, solange das damit verbundene Ziel nicht erreicht sei.

Reigenumbänge

Reigenumbänge. Der kritische Konzeption werde nicht aufzugeben werden, solange das damit verbundene Ziel nicht erreicht sei.

ROT BART KLINGEN. Gut rasiert, gut geklaut! DRP 609166

Familien-Nachrichten

Durch den Verlust meines Mannes, des Kaufmanns Herbert Schreiber bei den Kämpfen in Polen, sind mir 10 jährliche Beweise herrlicher Anteilnahme zugegangen, daß es mir nun auf diesem Wege möglich ist, allen zu danken. Im Namen der Hinterbliebenen Charlotte Schreiber und Sohn, Halle (Saale), am 19. Oktober 1939. Am Steinort 6.

Am 6. Oktober 1939 starb in geteuerster Würdigung für seinen Führer und sein Vaterland unser lieber Arbeitskamerad der Kraftwagenführer Herr Wilhelm Berger. Sein Andenken wird bei uns stets fortleben. Vorstand und Gefolgschaft der H. Niebelsche Montanwerke Aktiengesellschaft Halle a. S., den 18. Oktober 1939.

Am Mittwoch früh entschlies sich nach langen, schweren, mit Geduld ertragenen Leiden meine liebe Frau Margarete Brömme geb. Jenzel. In tiefer Trauer Kurt Brömme und Tochter. Seeburg über Giesleben, den 18. Okt. 1939. Die Beerdigung findet am Sonntagmorgen 19 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Familiennachrichten. (Aus Zeitungsnachrichten und nach Familienangelegenheiten.) Verstorbene: Halle: Wilhelm Berger, 44 Jahre; Maria Schumann, 60 Jahre; Wieseler: Marie Silberbrant, 61 Jahre; Wilhelm Koch, 88 J.; Frau Kape. Raumburg: Dr. med. Harald Wenzel und Frau Anne Marie geb. Wegler. Camburg: Walter Kaufmann u. Frau Anneliese geb. Schmidt.

Sandwerter! Geben ersehen in unserem Verlage in lehrer Handlichem Format das für Sie so wichtige Buch „Arbeitsvertrag und Schuldenregelung im Sandwert“. Die Verordnung über die Durchführung des Verfallsbeschlusses auf dem Gebiet der Handwerkerzunft für Handwerker u. a., erläßt von Gustav Roeder, Syndikus a. D. und Dr. E. Schöde, Landgerichtsrat, Umfang 96 Seiten, Preis: geb. RM. 2,50, broschiert RM. 2,20 plus Porto. Es werden u. a. ausführlich erörtert: Stellung in der Sandwerterzunft, die Schlichtungsstelle, die Streitvermittlung, die Zwangsversteigerung, die gerichtliche Abfindung und Schuldenregelungsverfahren, die Zwangsversteigerung und die Rollenverteilung. Also, alles Dinge, über die gerade der Sandwerter genau Bescheid wissen muß. Bestellen Sie deshalb dieses gerade für Sie äußerst verständlich geschriebene Buch gleich heute bei der Mitteldeutschen Verlags-Anstalt G. m. b. H., Halle (Saale), Gr. Sandbergstraße 16/17.

PELZ-Kragen, Krawatten, Jacken, Mäntel, Füchse. Franz Halle, Einzig Mittelstraße 13. Wichtig wie das „ABC“ Kauft Sportartikel nur bei Schnee!

Altes Silber. Wella-Banierwelle komplett 4,50 Wasserwellen m. Wäsche 1,50 Haar-Färben u. Bleichen in bester Ausführung Zöpfe und Ersatzteile in größter Auswahl Zapf-Sieberr Futtermilchmaschinen

Spanischer Parragona Butter-Krause. Stellenangebote. Junges Mädchen sucht Stellung in Privatwirtschaft. Offene Stellen. Jungen Kuhlütterer

Maschinen. Weinflaschen. Korb-Lühr. Hausmädchen zum 1. Nov. 1939 gesucht, das schon in ähnl. Betrieben tätig war.

Kaffeehaus Zorn. Schicken Sie Ihren Angehörigen im Felde die „Saale-Zeitung“ durch die Feldpost.

Bestellschein. Genaue Feldpostanschrift. Name: Feldpostnummer: Vollkommene: Genaue Anschrift des zahlenden Bestellers: Richten Sie bitte diesen Bestellschein an die Verleiherin mit der Aufschrift: an die Saale-Zeitung, Halle (Sa.), Große Sandbergstraße 16/17.

Kräftiges lauberes Hausmädchen in angenehme Stellung gesucht. Hausmädchen Suche f. Hausmädchen, nicht unter 18 J.

Leit die Saale-Zeitung. Werdet Mitglied der NSD. Wir suchen zum sofortigen Eintritt tüchtige Schlosser, Klempner, Mechaniker und Werkzeugmacher.

Leit die Saale-Zeitung. Werdet Mitglied der NSD. Vorzustellen von 8 bis 10 Uhr im Einstellbüro der Siebel Flugzeugwerke Halle K.-G. Boelckestraße 70.

GARDINEN. Stores Deutscher Webtüll, solide Qualität, schönes Muster, ca. 205 cm hoch, 1.96. Stores zartgemusterter, duftiger Florentiner-Tüll mit geknüpfter Franse, ca. 225 cm hoch, 4.55. Dekorationsstoff quergeteilt, in gefälligen Farben, ca. 120 cm breit, 1.62. Edeldruck auf Jacquardgrund, schöne Blumensmuster, ca. 120 cm breit, 2.24. Markise einfarbig mit herrlicher Stickerei, ca. 150 cm breit, in mehreren Farben vorzuziehen, 3.00. TEPPICHE Handweb-Vollagen Allgäuer Art, gute waschbare Qualität, hübsche Farben, ca. 60/120 cm, 3.60. Haargarn-Läufer solide im Gebrauch, neuzeitliche Streifenmusterung, hübsche Farben, ca. 65 cm breit, 2.50. Haargarn-Teppiche kräftige Gebrauchsqualität, aparte Muster in besonders feinen Farben, ca. 200/300 cm, 38.15.

MARSHALL. Halle a. d. Saale Gr. Ulrichstr. 59-61.

Churchill wird alt

Berlin, 18. Oktober. Der Deutsche Dienst schreibt: Die kühnen und mutigen Leistungen des britischen Vizepremierministers...

Jetzt erfahren wir aus seinem Munde neue Aufklärungen, und zwar über die Verluste des britischen U-Bootes...

Sage ist, zu wissen, was er gelogen hat oder in was er einmal durch Verleihen bei der Wahrheit geblieben war...

Und das hat er in gewissem Sinne ja auch wieder nicht Unrecht. Herr Churchill läßt dieses Mal wirklich nicht die deutschen U-Boote...

Nun: Dieser Mann ist nicht nur ein chronischer, sondern vor allem ein blühender Lügner...

„Diese Katastrophe ist unentschuldbar“

Die englische Presse zum Fall Scapa-Flow / Herbe Kritik an der Admiralität

Amsterdam, 18. Oktober. Die Helldienstung von Scapa Flow liegt in der gesamten Weltpresse nach am stärksten an der ersten Stelle...

So schreibt die „Times“, die Verteidigungsanlagen von Scapa Flow, die sich im vergangenen Jahre einem U-Boot-Angriff gegenüber als unüberwindlich erweisen konnten...

Der „Daily Mail“ erklärt nach offen, daß Churchills Enthüllungen über die Verletzung der „Royal Oak“ in Scapa Flow...

Der „Daily Express“ zeigt sich höchst unzufrieden. Er behauptet, daß der „Royal Oak“ enthielt einen Zustand, mit dem die englische Öffentlichkeit sich niemals abfinden könne...

Kein U-Boot, sondern ein Walfisch!

Anglistische Note auf dem britischen Dampfer

New-York, 18. Oktober. Der bewaffnete britische Dampfer „Royal Oak“ ist am 22. September in der Nordsee von einem U-Boot versenkt worden...

Am Riebeckplatz und Gr. Ulrichstr. 51 Ab heute Donnerstag! Emil Jannings in seinem größten Film als Robert Koch

Schauburg Ein unbeschreiblicher Erfolg! Wir müssen verlängern! Ein Feuerwerk von Liebe und Humor! Keine Angst vor Liebe

Ufa-Theater Alte Promenade Morgen Freitag Erstaufführung! Ein Ufa-Film mit Geraldine Kahl Ursula Herking Rona Dolgen Carl Radtke Rudolf Platte Paul Henckels

2. Woche Camilla Horn, Leny Marenbach Ita Rina - Werner Fuchter - Ivan Petrovich Hans Zesch-Ballot

Stadthofhalle Heute, Donnerstag, 20 bis 23 Uhr Sensation im Trocadero Operette von W. W. Goette

Ihre Anzeige wird billiger. Wenn Sie regelmäßig inserieren. Sie ersparen sich die Kosten Ihrer Werbung...

Waldsymphonie Ein herrlicher Kulturfilm. Die neueste Wochenschau Jugendliche nicht zugelassen

Eventuell spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Ufa-Kurzfilm Guatemala, Ufa-Kulturfilm Ufa-Ton-Wocher

Verloren Bekannmachung über den Familienunterhalt für Angehörige Gutsrentner

Bekannmachung Soweit in Rückstellungen, die aus Aufstellungen hergeleitet sind, keine verbleibende Lebensmitteleinlage...

VEREINS-NACHRICHTEN Gasflug. Sonntag, 22. Oktober. Wandertag: GutsMuths-Beutlertag...

Theaterring der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ Montag, 30. Oktober, 16 u. 20 Uhr, Haus an der Moritzburg

Amtliches 4. Bekannmachung über die Verteilung von Eisen

Bekannmachung 20. Sonntag, den 21. Oktober 1939, wird die Straßenbahnlinie Nr. 1 wieder bis zur Beesener Straße...

Ein Besuch bei der Flak

Schutz der Heimat gegen feindliche Luftangriffe

Ein fester Gürtel von Flak rund um Mitteldeutschland / Wie leben diese Flak-Kanoniere im Krieg?



Kanoniere in ihrem gemütlichen Unterstand

Bild: Gaupresseamt (Hohgraete).

Das Vertrauen des deutschen Volkes zur Sicherung des deutschen Raumes durch feindliche Angriffe aus der Luft ist unbegrenzt. Jeder deutsche Volksgenosse weiß, daß die deutsche Flak Städte, Dörfer, Industrieanlagen, Wasserstraßen, Verkehrswege, Bahnhöfe und Häfen sicher bewacht und daß Abwehrschüsse zur Verfügung stehen, die von einem bis ins kleinste gedachten Personal bedient werden. Die Arbeit der Flak vollzieht sich in aller Stille, und wenn die Truppe infolge ihres bestimmten Aufgabebereiches nicht in den Brennpunkt des öffentlichen Interesses treten kann, so ist der Dienst doch nicht weniger verantwortungsvoll und schwer wie der Dienst an der Front. Wochenlang und monatelang warten die Soldaten der Flak auf ihren Einsatz, wochenlang und monatelang blüht der Flak-

Soldat angehört zum blauen Himmel oder zur regenverhangenen Wolkendecke empor, um endlich einen Feind zu erblicken. Monatelang geduldete Aufmerksamkeit für einige Sekunden wirklich aktive Tätigkeit! Das ist der Dienst, der nervenaufreibend ist und verantwortungsvoll zugleich. Denn der Feind auf dem Felde, der Angreifer am Meeresstrand und der Schwerverarbeiter am Bedauern, sie alle verlassen sich auf die Bereitschaft der Flak, die jedem Volksgenossen im Kriegsgebiete Arbeit in Stadt und Land garantiert.

Wir hatten in diesen Tagen Gelegenheit, uns von dem Einsatz der Flak in Mitteldeutschland zu überzeugen und zu beobachten, wie sinnvoll diese gewaltige Kriegsmaschinerie aufgebaut worden ist, um jeden etwaigen feindlichen Luftangriff zunichte zu

machen. Es bedarf kaum besonderer Erwähnung, daß im mitteldeutschen Wirtschaftsraum Industrieanlagen und Werke aufgebaut sind, die kriegswirtschaftlich eine unsehbare Bedeutung haben. Selbstverständlich gilt dem Schutz dieser Werke und damit des ganzen Raumes zwischen Halle-Leipzig-Weichenfels-Görlitz-Stahfurt-Rühden die besondere Aufmerksamkeit der Flak. Das ganze Gebiet gehört zu einer Luftverteidigungsgruppe, die von sich aus alle Maßnahmen zur Sicherung treffen kann.

Man hat alle wichtigen Punkte mit einer Sperrmauer von Flugabwehrmaßnahmen umgeben. Dazu gehören u. a. schwere, schwere und leichte Flak, Bordgerät, Scheinwerfer und schwere Maschinengewehre. Schwere und schwere Flak erreicht mit ihrem Reichweite größte Höhen und kann so das Fallen feindlicher Angreifer verhindern; formen aber feindliche Flieger durch die Zerstreuung in tieferen Lagen durch und setzen zu Tiefangriffen an, dann muß die leichte Flak eingreifen.

Eine Batterie, die kriegsmäßig angeordnet ist, besteht Vorkriegszeitung und Gefechtsstellung. In der Vorkriegszeitung ist der gesamte Troch untergebracht. Sie liegt meist in einem Dorf und besitzt Geschützräume, Revierküche und selbstverständlich auch die Küche. In dieser Stellung wird der von jedem Soldaten so geschätzte und doch unvermeidliche „Papierkrieg“ mit allen seinen Sicherungsformen geführt, und hier bereitet der „Rühnenbill“ Mouladen mit Kartoffeln, Maffaroni mit Gulasch oder Schmackoffen Erbsen mit Zuec. Das Essen wird nach pünktlicher Fertigstellung in die Gefechtsstellung gebracht, wo die Flakkanoniere in laubenden Unterständen an blauen Holzgeräten ihre Mahlzeiten einnehmen. In der Gefechtsstellung sind die Flakgeschütze einer Batterie nach einem bestimmten Grundplan aufgestellt. Jedes Geschütz bildet mit seiner Mannschaft eine kleine Gemeinschaft für sich. Man ist vollkommen auf sich selbst angewiesen und mit der Zentrale, dem Herzen jeder Flakbatterie, nur durch Fernsprecher verbunden. Von der Zentrale kommen Befehle, Alarm, Richtungsanweisung und Schützenfernung. Es ist verständlich, daß nur eine Kameradschaft im besten Sinne dieses Wortes auf sich selbst gestellt diesen Dienst sorgfältig und richtig ausführt. Trotz Vangeweile und Untätigkeit müssen auch die



Schweres Flakgeschütz in Stellung

feinsten Vorschriften haargenau befolgt werden.

Als noch die Sonne warm und hell vom Septemberhimmel schien, war der Aufenthalt in der Gefechtsstellung recht angenehm. Mit den ersten kalten Tagen und den schweren Herbstregen wurde aber die Sache ungemütlich. Hier bewährte sich die Gemeinschaft der Kameraden trefflich, denn man begann mit einem planvollen Ausbau von regenfesteren und warmen Unterständen. Baukundige Kameraden setzten ihre Köpfe ein, sie gaben Anregungen und wußten, wie man Material beschafft; dann wurde geschaut, und im Laufe weniger Wochen entstanden Unterstände, die nichts zu wünschen übrig ließen. Zunächst einmal waren praktische Gesichtspunkte für den Bau maßgebend. Jeder Mann muß auf schnellstem Wege auf seinen bestimmten Platz kommen können, wenn Fliegeralarm gegeben wird. Dann sind die Schlafgelegenheiten in allen Fällen in die zugewandten Ecken der Unterstände gebaut. Man hat alte Fenster mit Rahmen herangebracht, hat sich dieses Oberlichtglas besorgt und richtige Holzverdachungen angelegt. Mitunter ist es sogar gelungen, Säulen aus Ziegelsteinen an besonders gefährdeten Stellen in Sandgruben oder Steinbrüchen zu errichten. Die

Man sieht's am

„Astra-Schmünzeln“

Das sind drei gute Gründe: :

- Die „Astra“ ist aromatisch!
- Die „Astra“ ist leicht!
- Die „Astra“ ist frisch!



Wird ohne Aldi.

Ja - wer die „Astra“ raucht, kann wirklich schmünzeln! Man schmeckt es gar nicht, wie leicht die „Astra“ ist - so voll ist ihr Aroma. Kein Wunder, daß immer mehr genießerische und überlegende Raucher zur „Astra“ greifen. Da heißt es dann: Versucht - geschmeckt - und treu geblieben! Denn auch die „Astra“ selbst bleibt sich in ihren Vorzügen stets gleich. Besonderes Wissen um den Tabak und seine edelsten Provenienzen, dazu besondere Tabak-Mischkunst - beides im Hause Kyriazi schon in der dritten Generation verurzelt - sorgen dafür. Kaufen Sie noch heute eine Schachtel „Astra“ und bedenken Sie: Eine Cigarette, die so viel verlangt wird, kommt auch stets frisch in die Hände des Rauchers. So werden alle Ihre Wünsche von der „Astra“ erfüllt.

Suchen Sie „Astra“ - dann schmunzeln Sie auch!

Vollbeladen schwantt der Wagen ...

Unterhaltungsbeilage

Franz Wernerberg:

Käuze am Telefon



Schizung: Luise Büchel-Schmidt.

Kommt, im Garten feiern heute Wir das letzte Erntefest, Kinder, das ist eine Freude, Die sich kaum beschreiben läßt!

Paßt in Wuttis Korb die Rüben Und die Äpfel in den Sack, Und der Großpapa dort drüben Trägt die Gurken hundepud.

Stißt die Birnen und die Cutteln Und nehm die Karloffeln hier, Doch den Kürbis - unberührt - Diesen Reifen fahren wir! Mag der Tommy ruhig glauben, Daß uns Hunger zwingt ins Joch, Doch wir wissen, diese „Trauben“ Dängen ihm denn doch zu hoch!

Peter Eichberg.

Der Schicksalsbund der Gehörlosen

Tagung in Halle / 50 Proz. der Kameraden in wehrwichtigen Betrieben

Wenige Hallenser, die Tag für Tag mit gelunden Sinnen und ungehinderten Kräften ihrer Arbeit nachgehen, wissen, daß sie in einer Stadt wohnen, die ein Infirmitäten für viele heranwachsende Tatkumme bildet. Diesen jungen Menschen, denen das Schicksal ihr Sehen oder Gehör vor dem Geburt an oder als Folge einer Kinderkrankheit entzogen, stehen zwei Institute offen: Die Provinzial-Gehörlosenschule am Jägerplatz und das Heim für gehörlose Mädchen in der Burgstraße. ...

Der Gehörbund trat am Sonntag zu seiner vierten Tagung im Stadthallenbau ...

Den Anteil der Kameraden in wehrwichtigen Betrieben gab danach der Vertreter des Gauamleiters der NSD. ...

Der Reichspräsident macht in einer amtlichen Bekanntmachung darauf aufmerksam, daß in Kellerräumen, die als Aufstellräume hergerichtet sind ...

„Königsfinder“ neu einstudiert

Am Sonntagabend, dem 21. Oktober, bringt das Stadttheater Halle in neuer Inszenierung Engelbert Humperdincks „Königsfinder“ ...

Ernannt wurden zu Reichsbahnleitern

Die Reichsbahnverwaltung hat folgende Ernennungen beschlossen: Reichsbahn-Verkehrsleiter ...

Landesanstalt für Volkshilfskunde

Für Abträge Diensten an der Landesanstalt wurde dem Kassiermeister Müller das goldene Verdienstkreuz ...

Vorbildlich. Anlaßlich der Freirede

an vergangenen Sonntag haben die freigesprochenen Gefangen der Freirede ...

Hallische ZN. borg Zugmaschine

In diesen Tagen war bei Beherbein infolge des starken Abwärtens eine drei Tonnen schwere Zugmaschine abgerufen ...

Das Städtische Amt für Vorträge

eröffnet in diesen Tagen seine Tätigkeit mit zwei Veranstaltungen aktuellen Charakters: Es sprechen Dr. v. Papen, Dresden ...

Stichtagsübergabe festgenommen

Der 44jährige Friedrich Th. aus Wittenau wurde dasbstahlverdächtig festgenommen ...

Die farbigen Blinden

Während der augenärztlichen Untersuchung sehr viele Menschen erbeden, daß sie „naheblind“ sind, d. h., daß ihre Augen ...

Unterere Röhren nördlich von Eider und Schlei erkeuen sich seit Jahrzehnten eines ebenso empfindlichen wie leistungsfähigen Fernsprechnetzes. Die dänische Vorkommung ...

Der erste Regen seit zehn Jahren

Ein ganz außerordentliches Ereignis hat in den letzten Tagen die Bewohner der Nordprovinz Chiles, nämlich der Provinz Antofagasta, aus ihren Wohnungen ins Freie gelockt: Ein Regen! ...

Der Kroling

Wie gefällt dir mein neuer Hut, Hans? Wollst du meine aufritzige Meinung hören, Schatz?

Über nein, du schrecklicher Mensch!

Rätsel-Gede

Kreuzworträtsel grid with numbers and some filled letters.

Bedeutung der einzelnen Wörter a) von links nach rechts: 1 Wolk, 7 Weltgenuss, 8 Fickelbaum, 9 Biersteig, 10 Untergang, 11 Fiß, 13 erdbrüchlicher Begriff, 14 Strom im Sibirien, 15 Strom in Italien, 16 Stelle, 20 männlicher Vornam, 22 Raubtier, 23 englischer Titel, 24 ausgeartetenes Kind, 25 Tierpart, 26 heimliche Landsgast.

